

Zimmerpflanzen: Wintertod auf der Fensterbank??

Nach dem Winter lassen sich viele Zimmerpflanzen wieder zum Schmuckstück heranziehen.:

Pflanzen **gruppieren** in „Pflegeleicht“ (robuste Gewächse, wie Bogenhanf, Efeu, Fensterblatt, Blattkaktus, Klivie oder Palmlilie), „mittlere Pflege“ (Bergpalme, Birkenfeige, Glanzkölbchen oder Fingeraralie) und „Intensivpflege“ (Usambaraveilchen, Orchideen und Palmen). Dies erleichtert die Betreuung.

Grüne und bunte **Blattpflanzen** trennen. Grüne Blattpflanzen sind meist robuster und pflegeleichter. Bunte benötigen i.d.R. mehr Wärme und einen hellen Standort. Bei **Blütenpflanzen** prüfen, ob der Aufwand lohnt. Bei Chrysanthemen, Alpenveilchen, Weihnachtsstern, Cinerarie, Elatior-Begonien, Brennende Liebe, Gloxinie oder sog. „Ex und Hopp-Pflanzen“ ist Ergebnis häufig unbefriedigend. Flamingoblumen, Orchideen, Kransschlinge, Kakteen und Azaleen können dagegen mit etwas Erfahrung viele Jahre blühen.

Wasser. Pflanzen atmen über die Blätter - ab und zu feucht abwischen, besprühen oder kurz abduschen. Topf in Folie wickeln, damit nicht zuviel Wasser in die Erde gelangt. Mäßig gießen, Pflanzen nicht ertränken! **Tipps:** Ballen zwischen den Gießzeiten kurz antrocknen lassen. Dies hält die Wurzeln gesund. Nur abgestandenes Wasser verwenden. Kalkwasser bringt unschöne Flecken. Auf Raumtemperatur des Wassers achten. Überschüssiges Wasser nach ca. 30 Min. aus dem Untersatz entfernen. Wurzeln kontrollieren: Ballen dazu vorsichtig aus dem Topf heben. Gesunde Wurzeln zeigen festes Gewebe. Faulige oder matschig Wurzeln entfernen, mit frischer Erde versorgen und kräftig angießen. Folgegießen erst, wenn sich der Ballen vom Topfrand löst. Dies fördert die Wurzelbildung.

Düngung. Kleine Düngergaben. Salze, die nicht aufgenommen werden, können Wurzeln schädigen.

Umtopfen. Falls nötig, im Frühjahr umtopfen. Wurzelballen bei Pflanzen, die nicht geteilt werden müssen, ganz lassen. Nicht auseinander reißen, sondern vor dem Umtopfen in ein Wasserbad stellen. Ist der Ballen gut durchnässt, in nächst, nicht größtmöglichen Topf umpflanzen!

Standort. Pflanzen, die im Winter am Südfenster standen, im Frühjahr und Sommer auf der West- o. Nordfensterbank lassen.



Zimmerpflanzen: Wintertod auf der Fensterbank??

Nach dem Winter lassen sich viele Zimmerpflanzen wieder zum Schmuckstück heranziehen.:

Pflanzen **gruppieren** in „Pflegeleicht“ (robuste Gewächse, wie Bogenhanf, Efeu, Fensterblatt, Blattkaktus, Klivie oder Palmlilie), „mittlere Pflege“ (Bergpalme, Birkenfeige, Glanzkölbchen oder Fingeraralie) und „Intensivpflege“ (Usambaraveilchen, Orchideen und Palmen). Dies erleichtert die Betreuung.

Grüne und bunte **Blattpflanzen** trennen. Grüne Blattpflanzen sind meist robuster und pflegeleichter. Bunte benötigen i.d.R. mehr Wärme und einen hellen Standort. Bei **Blütenpflanzen** prüfen, ob der Aufwand lohnt. Bei Chrysanthemen, Alpenveilchen, Weihnachtsstern, Cinerarie, Elatior-Begonien, Brennende Liebe, Gloxinie oder sog. „Ex und Hopp-Pflanzen“ ist Ergebnis häufig unbefriedigend. Flamingoblumen, Orchideen, Kransschlinge, Kakteen und Azaleen können dagegen mit etwas Erfahrung viele Jahre blühen.

Wasser. Pflanzen atmen über die Blätter - ab und zu feucht abwischen, besprühen oder kurz abduschen. Topf in Folie wickeln, damit nicht zuviel Wasser in die Erde gelangt. Mäßig gießen, Pflanzen nicht ertränken! **Tipps:** Ballen zwischen den Gießzeiten kurz antrocknen lassen. Dies hält die Wurzeln gesund. Nur abgestandenes Wasser verwenden. Kalkwasser bringt unschöne Flecken. Auf Raumtemperatur des Wassers achten. Überschüssiges Wasser nach ca. 30 Min. aus dem Untersatz entfernen. Wurzeln kontrollieren: Ballen dazu vorsichtig aus dem Topf heben. Gesunde Wurzeln zeigen festes Gewebe. Faulige oder matschig Wurzeln entfernen, mit frischer Erde versorgen und kräftig angießen. Folgegießen erst, wenn sich der Ballen vom Topfrand löst. Dies fördert die Wurzelbildung.

Düngung. Kleine Düngergaben. Salze, die nicht aufgenommen werden, können Wurzeln schädigen.

Umtopfen. Falls nötig, im Frühjahr umtopfen. Wurzelballen bei Pflanzen, die nicht geteilt werden müssen, ganz lassen. Nicht auseinander reißen, sondern vor dem Umtopfen in ein Wasserbad stellen. Ist der Ballen gut durchnässt, in nächst, nicht größtmöglichen Topf umpflanzen!

Standort. Pflanzen, die im Winter am Südfenster standen, im Frühjahr und Sommer auf der West- o. Nordfensterbank lassen.



Zimmerpflanzen: Wintertod auf der Fensterbank??

Nach dem Winter lassen sich viele Zimmerpflanzen wieder zum Schmuckstück heranziehen.:

Pflanzen **gruppieren** in „Pflegeleicht“ (robuste Gewächse, wie Bogenhanf, Efeu, Fensterblatt, Blattkaktus, Klivie oder Palmlilie), „mittlere Pflege“ (Bergpalme, Birkenfeige, Glanzkölbchen oder Fingeraralie) und „Intensivpflege“ (Usambaraveilchen, Orchideen und Palmen). Dies erleichtert die Betreuung.

Grüne und bunte **Blattpflanzen** trennen. Grüne Blattpflanzen sind meist robuster und pflegeleichter. Bunte benötigen i.d.R. mehr Wärme und einen hellen Standort. Bei **Blütenpflanzen** prüfen, ob der Aufwand lohnt. Bei Chrysanthemen, Alpenveilchen, Weihnachtsstern, Cinerarie, Elatior-Begonien, Brennende Liebe, Gloxinie oder sog. „Ex und Hopp-Pflanzen“ ist Ergebnis häufig unbefriedigend. Flamingoblumen, Orchideen, Kransschlinge, Kakteen und Azaleen können dagegen mit etwas Erfahrung viele Jahre blühen.

Wasser. Pflanzen atmen über die Blätter - ab und zu feucht abwischen, besprühen oder kurz abduschen. Topf in Folie wickeln, damit nicht zuviel Wasser in die Erde gelangt. Mäßig gießen, Pflanzen nicht ertränken! **Tipps:** Ballen zwischen den Gießzeiten kurz antrocknen lassen. Dies hält die Wurzeln gesund. Nur abgestandenes Wasser verwenden. Kalkwasser bringt unschöne Flecken. Auf Raumtemperatur des Wassers achten. Überschüssiges Wasser nach ca. 30 Min. aus dem Untersatz entfernen. Wurzeln kontrollieren: Ballen dazu vorsichtig aus dem Topf heben. Gesunde Wurzeln zeigen festes Gewebe. Faulige oder matschig Wurzeln entfernen, mit frischer Erde versorgen und kräftig angießen. Folgegießen erst, wenn sich der Ballen vom Topfrand löst. Dies fördert die Wurzelbildung.

Düngung. Kleine Düngergaben. Salze, die nicht aufgenommen werden, können Wurzeln schädigen.

Umtopfen. Falls nötig, im Frühjahr umtopfen. Wurzelballen bei Pflanzen, die nicht geteilt werden müssen, ganz lassen. Nicht auseinander reißen, sondern vor dem Umtopfen in ein Wasserbad stellen. Ist der Ballen gut durchnässt, in nächst, nicht größtmöglichen Topf umpflanzen!

Standort. Pflanzen, die im Winter am Südfenster standen, im Frühjahr und Sommer auf der West- o. Nordfensterbank lassen.

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und -anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de